Akademie
Björn Schulz Stiftung

Familienprogramm 2026/2027

Bildung für junge Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien

Unser Bildungsprogramm sowie
weitere Angebote der Akademie
finden Sie auf unserer Website.

Unterstützen Sie unsere Angebote mit einer Spende:

Spendenkonto
SozialBank
IBAN DE38 3702 0500 0001 1456 00
BIC BFSWDE33XXX

Inhalt

Zur Akademie
4 Vorwort, Kontakt, Teilnahmebedingungen

Online-Veranstaltungen
6 Erwachsen – was nun?
8 Was macht Team An-Schluss?
10 Achtsam essen im Pflegealltag
12 Tipps und Tricks für das Widerspruchsverfahren
14 Sexualität und Selbstbestimmung
16 Orientierung im Hilfesystem

Tagesseminare und Kurse in Präsenz
18 Starke Eltern – Starke Kinder mit Behinderung
20 Sonnenhof: Leben und Arbeiten im Kinderhospiz
22 Erste Hilfe am Kind SPEZIAL
24 Von Gefühlen und Gedanken, über die nicht leicht zu sprechen ist
26 Medical Gaslighting
28 Babymassage SPEZIAL
30 Letzte Hilfe Family
32 Körperwahrnehmung, Lust und Selbstbestimmung
34 Seminarwoche: Gemeinsam in Bewegung
36 Offen gesagt: Austauschgruppe für junge Menschen
38 Lesung: „Als Ela das All eroberte“

Bildungsreisen
39 Familienseminarreise
40 Mütterseminar „Zeit für mich“
41 Ressourcenseminar „Stärkezeit XL“
42 Trauerseminar „Dem Unsagbaren eine Stimme geben“
43 Trauerwanderreise „Die Seele geht zu Fuß“
44 Trauerseminar für Paare „Am Schmerz gemeinsam wachsen“

Angebote aus den Stiftungsdiensten
47 Irmengard-Hof
48 An-Schluss
49 Trauerangebote für Erwachsene
50 Ehrenamt in der Björn Schulz Stiftung
51 Weitere Angebote der Björn Schulz Stiftung

Liebe Familien,

ein neues Schuljahr eröffnet neue Perspektiven – und mit ihm startet unser frisch zusammengestelltes Familienprogramm. Es verbindet bewährte Angebote mit neuen Impulsen und greift Themen auf, die Sie als Familien im Alltag bewegen. Freuen Sie sich auf Veranstaltungen, die stärken, Orientierung geben und Räume für Austausch schaffen – auch dort, wo Fragen, Herausforderungen und Bedürfnisse oft noch Aufmerksamkeit erhalten.

Neu in unserem Programm ist beispielsweise der Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder" zusammen mit dem Kinderschutzbund. Ebenfalls neu in unserem Angebot sind das oft unterschätzte Thema „Medical Gaslighting" und die Frage, was passiert, wenn Sie oder Ihre Kinder im Gesundheitssystem nicht ernst genommen werden. Ihnen werden Werkzeuge an die Hand gegeben, die Ihnen helfen, sich und Ihre Kinder besser zu vertreten. Zudem bauen wir unser Angebot für junge Erwachsene mit lebensverkürzenden oder chronischen Erkrankungen aus: In unserer Austauschgruppe können eigene Themenwünsche eingebracht und in einem weiteren Workshop Erfahrungen im Kreativen Schreiben gesammelt werden.

Besonders wichtig ist uns, vormals tabuisierte Themen offen anzugehen. In Angeboten wie zum Beispiel zu Sexualität und Behinderung schaffen wir Raum für Gespräche über Körper, Nähe und Selbstbestimmung – ohne Scheu und mit Respekt. Unter dem Titel „Von Gefühlen und Gedanken, über die nicht leicht zu sprechen ist" laden wir ein, Wut, Trauer, Neid oder Erleichterung zu benennen und gemeinsam zu verstehen, was sie uns sagen wollen.

Unsere beliebten Seminarreisen gehen weiter. Sie bieten Möglichkeit zum Durchatmen, Austauschen und Kräfte sammeln. Auch „Erste Hilfe am Kind – SPEZIAL“ bleibt ein fester Bestandteil unseres Programms, damit Sie im Notfall sicher und vorbereitet handeln können.

Mit unserem neuen Programm möchten wir zum Entdecken neuer Themen, Vertiefen bestehenden Wissens und zum Krafttanken einladen – ob digital bei unseren Onlineseminaren oder vor Ort.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchstöbern unseres Angebotes und hoffen, es ist etwas Passendes für Sie dabei!

Herzliche Grüße
Laura Wendt und Ihr Akademieteam

Newsletter Akademie
Mit unserem Newsletter sind Sie immer auf dem neuesten Stand. Anmeldung unter:

Kontakt
Telefon +49 30 398 998-40
akademie@bjoern-schulz-stiftung.de

Online-Veranstaltungen

Erwachsen – was nun? Rechtliche Aspekte und Teilhabemöglichkeiten für junge Erwachsene

In diesem zweiteiligen Onlineseminar geht es um die rechtlichen Aspekte, Ansprüche und Rechte beim Erwachsenwerden von jungen Menschen mit Behinderung. Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit Teilhabemöglichkeiten im Erwachsenenalter.

Teil 1:
Ich werde 18 und damit volljährig. Wir besprechen, was wir hier gemeinsam beachten müssen.

- Welche Entscheidungen kann ich selbst treffen und für welche Bereiche benötige ich eine*n Betreuer*in mit der*dem ich gemeinsam Entscheidungen treffen kann? Manchmal reicht schon eine Vollmacht für eine Notsituation aus.
- Wie kann ich mich finanziell absichern?
- Wie kann ich meine Wohnsituation gestalten und sicherstellen?

Teil 2:
Ausbildung, Arbeitsplatz, Werkstatt oder Beschäftigungs- und Förderbereich? Wir besprechen Möglichkeiten für eine passende berufliche Zukunftsperspektive und Möglichkeiten in der Freizeit.

- Was brauche ich für einen barrierefreien Arbeitsplatz? Benötige ich hierfür Assistenz?
- Wie erhalte ich mir zustehende Leistungen?
- Wie kann ich meine Freizeit gestalten? Welche Möglichkeiten gibt es hier?

Termine

Mo., 28.09.2026, von 9 bis 12 Uhr
Mo., 05.10.2026, von 9 bis 12 Uhr

Zielgruppe

Junge Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen und ihre Familien, Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendhospizarbeit, weitere Interessierte

Dozierende

Christian Wiedenmann, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht, selbst Vater einer verstorbenen Tochter

Teilnahmegebühr

55,00 €	Eltern, Familienangehörige, Menschen mit Behinderung
150,00 €	Ehrenamtliche
210,00 €	Fachkräfte und Hauptamtliche

Online-Veranstaltungen

Was macht Team An-Schluss?

Wir laden zu einem Infoabend ein, an dem wir unsere Angebote für Geschwister, trauernde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vorstellen.

Erfahren Sie mehr über Geschwistertage, Reisen, Teens- und Jugendgruppe, Trauergruppen und über unsere Beratungsangebote.

Der Infoabend findet online statt.

Termine
Mi., 04.11.2026, von 11 bis 12 Uhr
Do., 13.05.2027, von 17 bis 18 Uhr

Nov 2026

Dozierende
Rebecca Vandrey, Anke Leonhard, Evelyn Haack, Louis Hofer

Mai 2027

Teilnahmegebühr
kostenfrei

Online-Veranstaltungen

Achtsam essen im Pflegealltag – einfache Routinen für mehr Wohlbefinden

Im hektischen Pflegealltag fällt es uns oft schwer, uns gesund und ausgewogen zu ernähren. Wir achten zwar streng darauf, dass unsere Angehörigen oder die Menschen, die wir berufsmäßig pflegen, alles bekommen, was sie brauchen und ihnen guttut. Uns selbst vergessen wir jedoch häufig. Manche von uns essen und trinken unregelmäßig, andere essen zu viel oder zu einseitig.

In diesem Seminar sprechen wir darüber, wie es uns mit einer kleinen Portion Achtsamkeit gut gelingen kann, dass auch wir uns ausgewogen ernähren, um uns in unserem Körper wohlzufühlen und gesund zu bleiben.

„Du bist, was du isst“ (Ludwig Andreas Feuerbach), und wir Pflegenden sind die Basis für die, für die wir sorgen. Nur wenn es uns gut geht und wir uns auch um uns selbst kümmern, können wir gut für andere da sein.

Yvonne Dinger ist Ernährungsberaterin, Fachkraft für Prävention, betriebliche Gesundheitsförderung und Burn-out-Prävention. Sie ist pflegende Mutter einer Tochter mit Pflegegrad 5. Seit März 2021 arbeitet Frau Dinger nebenberuflich als Ernährungsberaterin mit dem Schwerpunkt Sondenkostberatung. Somit kennt sie sowohl die Theorie als auch die Praxis.

Schwerpunkte:

- Was bedeutet es, sich gesund und ausgewogen zu ernähren?
- Wie können wir unsere Ess- und Trinkgewohnheiten in unseren Pflegealltag integrieren?
- Welche einfachen Routinen können uns helfen, uns bewusster zu ernähren?
- Wie beginne ich und wie kann ich achtsame Ernährung in meinen Alltag integrieren?

Termin
Di., 10.11.2026, von 9 bis 13 Uhr

Zielgruppe
Pflegende Familienangehörige, Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendhospizarbeit, weitere Interessierte

Dozierende
Yvonne Dinger, Ernährungsberaterin, Fachkraft für Prävention, betriebliche Gesundheitsförderung und Burn-out-Prävention

Teilnahmegebühr

15,00 €	Eltern, Familienangehörige, Menschen mit Behinderung
90,00 €	Haupt- und Ehrenamtliche

Online-Veranstaltungen

Tipps und Tricks für das Widerspruchsverfahren

Im Sozialrecht gibt es eine Menge verfahrensrechtlicher Vorschriften, die unter anderem das Widerspruchsverfahren betreffen. Wer die verschiedenen Regelungen kennt, kann sich entscheidende Vorteile verschaffen. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Widersprüche richtig gestaltet werden und wie sich vorhandene Handlungsspielräume gezielt nutzen lassen.

Im Schwerbehindertenrecht lässt sich beispielweise durch das Bestehen auf die aufschiebende Wirkung eines Widerspruchs die Aberkennung von Nachteilsausgleichen um mehrere Monate verzögern. Das kann mit konkreten Vorteilen einhergehen, etwa der längeren Nutzung des blauen Rollstuhlparkausweises bei Streitigkeiten rund um das Merkzeichen „aG“.

Ebenso wichtig sind die formellen Spielregeln. Denn ein Widerspruch ist nur wirksam, wenn er korrekt eingelegt wird – schriftlich, zur Niederschrift oder in einer qualifizierten elektronischen Form. Eine einfache E-Mail reicht hier nicht aus.

Anhand von Praxisbeispielen erhalten Sie wertvolle Einblicke, hilfreiche Tipps und direkt umsetzbare Tricks für Ihren Alltag.

Termin
Di., 08.12.2026, von 17 bis 20 Uhr

Zielgruppe
Junge Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung, Familienzugehörige, Haupt- und Ehrenamtliche

Dozierende
Christian Au, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht

Teilnahmegebühr

15,00 €	Eltern, Familienangehörige, Menschen mit Behinderung
90,00 €	Haupt- und Ehrenamtliche

Online-Veranstaltungen

Sexualität und Selbstbestimmung – Herausforderungen und Chancen in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten und Behinderungserfahrungen

Wenn Kinder und Jugendliche älter werden, stellen sich für viele Eltern und Angehörige Fragen rund um Freundschaft, Liebe, Sexualität und Selbstbestimmung. Gerade bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten und anderen Behinderungserfahrungen können damit auch Sorgen oder Ängste verbunden sein. Für Eltern und Angehörige können dabei viele Fragen entstehen: Wie kann ich mein Kind altersgerecht begleiten? Wie spreche ich über Körper, Grenzen und Beziehungen? Und wie kann ich mein Kind dabei unterstützen, selbstbestimmt und geschützt aufzuwachsen?

Diese Veranstaltung möchte Raum für Informationen, Austausch und Fragen bieten. In einem einführenden Impulsvortrag beschäftigen wir uns mit der psychosexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten. Dabei werden sowohl Herausforderungen als auch Chancen in der Begleitung beleuchtet und konkrete Anregungen für den Alltag gegeben. Es sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Eltern ihre Kinder stärken, begleiten und in ihrer Selbstbestimmung unterstützen können.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Thema Gewaltprävention. Gemeinsam betrachten wir, wie Kinder und Jugendliche darin gestärkt werden können, eigene Grenzen wahrzunehmen, Bedürfnisse auszudrücken und sich vor Grenzverletzungen zu schützen.

Im Anschluss besteht Raum für Fragen und den Austausch von Erfahrungen miteinander.

Termin
Mi., 17.02.2027, von 9 bis 12 Uhr

Zielgruppe
Die Veranstaltung richtet sich an Eltern, Angehörige und weitere Bezugspersonen, die sich informieren, austauschen und Anregungen für ihren Alltag mitnehmen möchten.

Dozierende
Tara Moritz, Soziale Arbeit (B. A.),
Mitarbeiterin der Liebelle Mainz
Ingy El Ismy, Rehabilitationspädagogin (M. A.),
Mitarbeiterin der Liebelle Mainz

Teilnahmegebühr

15,00 €	Eltern, Familienangehörige, Menschen mit Behinderung
90,00 €	Haupt- und Ehrenamtliche

Online-Veranstaltungen

Orientierung im Hilfesystem – Pflegeleistungen verstehen, Begutachtungen sicher meistern und aktuelle Rechtsänderungen kennen

Als pflegende Angehörige stehen Sie häufig vor der Herausforderung, eine gute Versorgung Ihres Kindes sicherzustellen und gleichzeitig den Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherungen zu behalten.

Aufgrund politischer Veränderungen kann es auch zu Gesetzesänderungen, wie durch das derzeit diskutierte Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG), kommen. Dies kann zusätzliche Schwierigkeiten bei der Orientierung im Hilfesystem mit sich bringen.

Im Seminar werden der aktuelle Stand und die damit einhergehenden Anpassungen und Änderungen der Pflegeleistungen dargelegt und praxisnah vermittelt.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vorbereitung auf die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst (MD). Die Teilnehmenden erfahren, worauf Gutachter*innen achten, wie sie sich gezielt auf den Begutachtungstermin vorbereiten und welche Unterlagen sowie Informationen für eine realistische Einstufung des Pflegegrades wichtig sind.

Termin
Mi., 03.03.2027, von 10 bis 12 Uhr

Dozierende
Sarah Vonberg, Case Managerin in der Versorgungskoordination für versorgungsintensive Kinder und Jugendliche (VK KiJu) der Björn Schulz Stiftung, zuvor 10 Jahre als Kinderphysiotherapeutin im SPZ
Dana Krusch, Case Managerin in der VK KiJu der Björn Schulz Stiftung, gelernte Kinderkrankenschwester, seit 20 Jahren in der Björn Schulz Stiftung

Teilnahmegebühr

15,00 €	Eltern, Familienangehörige, Menschen mit Behinderung
70,00 €	Haupt- und Ehrenamtliche

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Starke Eltern – Starke Kinder mit Behinderung

„Starke Eltern – Starke Kinder mit Behinderung“ ist ein Kurs für Eltern von versorgungsintensiven Kindern und ihren Geschwistern.

Mit dem Elternkurs wollen wir Sie als Eltern von Kindern mit Behinderungen und ihren Geschwistern dabei unterstützen, Ihren Alltag mit mehr Selbstbewusstsein und Gelassenheit in Ihrer Elternrolle anzugehen. Im Rahmen des Kurses werden Ihnen entwicklungspsychologische Informationen vermittelt und Reflexions- und Austauschmöglichkeiten mit anderen Eltern angeboten.

Der Kurs widmet sich verschiedenen Fragen, wie zum Beispiel:

- Was ist mir wichtig in der Erziehung?
- Wie kann ich mein Kind unterstützen?
- Wie treffen wir Vereinbarungen und lösen Konflikte?

Ziele sind:

- die Stärkung des Selbstvertrauens in der Rolle als Eltern
- die Anregung zur Lösung von Erziehungsproblemen
- der Austausch mit anderen Eltern in ähnlichen Lebenssituationen

Der Kurs findet als Kooperation der Björn Schulz Stiftung mit dem Kinderschutzbund statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ).

Termin

Der Kurs findet im Zeitraum vom 21.09. bis zum 23.11.2026 immer montags von 10 bis 12:30 Uhr statt. In den Herbstferien (19.10. und 26.10.) gibt es keine Kurseinheiten.

Zielgruppe

Eltern mit einem Kind mit Behinderung von 4 bis 12 Jahren

Dozierende

Anke Leonhard, Dipl.-Pädagogin, Fachkraft für Geschwister und Mitarbeiterin im Team An-Schluss, zertifizierte Kursleiterin „Starke Eltern – Starke Kinder“

Henriette Homoth, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, Gestaltorientierte Supervisorin und Beraterin, Mitarbeiterin in der Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung und langjährige Leiterin der Kurse „Starke Eltern – Starke Kinder“

Teilnahmegebühr

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Dieses Angebot wird unterstützt von:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Der Kinderschutzbund Bundesverband

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Sonnenhof: Leben und Arbeiten im Kinderhospiz

Wenn in Familien Kinder, Jugendliche oder junge Erwachsene lebensbedrohlich oder lebensverkürzend erkranken, bringt das den gesamten Alltag des Familiensystems aus dem Gleichgewicht. Der Sonnenhof, Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, ist ein Ort, der Entlastung und Unterstützung für Familien mit einem schwerkranken Kind anbietet, auch in der letzten Lebensphase und darüber hinaus.

Was macht die Arbeit im Kinderhospiz so besonders? Wie können Familien mit ihren Kindern in so einer schweren Situation begleitet und unterstützt werden? Diese und andere Themen werden in dieser Abendveranstaltung besprochen.

Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, eine Führung durch die Räumlichkeiten des Kinderhospizes zu machen, soweit es die aktuelle Situation im Haus erlaubt.

Schwerpunkte:

- Einführung und Auseinandersetzung mit den Grundsätzen der Kinder- und Jugendhospizarbeit
- Geschichte
- Krankheitsbilder
- Herausforderungen
- Einblick in die Arbeit, Rituale und das Leben im Kinderhospiz Sonnenhof mit Führung durch das Haus

Termin
Mi., 28.04.2027, von 17 bis 19:30 Uhr

Zielgruppe
Alle Interessierten

Dozierende
Stephanie Willems, Heil- und Inklusions-pädagogin, pädagogische Mitarbeiterin Sonnenhof

Teilnahmegebühr
Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Erste Hilfe am Kind SPEZIAL

Lernen Sie mit uns, Erste-Hilfe-Maßnahmen auch für versorgungsintensive Kinder und Jugendliche sicher umzusetzen.

Dieser Erste-Hilfe-Kurs richtet sich an Familienangehörige von Kindern sowie ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende und Fachkräfte, die mit Kindern arbeiten.

Die Teilnehmenden müssen keine Vorkenntnisse mitbringen. Der Kurs ist interaktiv, praktisch und nutzt unterschiedliche digitale Medien zur Vermittlung der Inhalte. Sie erlernen Erste-Hilfe-Maßnahmen nach den aktuellen Richtlinien. Der Kurs wird individuell nach Ihren Fragestellungen und Bedürfnissen ausgerichtet.

Schulungsinhalte

- Erste-Hilfe-Maßnahmen nach ERC Guidelines
- Kreislaufstillstand
- Fremdkörperaspiration
- stabile Seitenlage
- ABCDE-Schema
- weitere Themen: Ertrinkungsunfälle, Vergiftung, epileptische Anfälle, Trachealkanüle, Beatmungsbeutel.

Termine

Di., 06.10.2026, von 9 bis 15 Uhr
Sa., 13.02.2027, von 10 bis 16 Uhr
Mi., 14.04.2027, von 9 bis 16 Uhr

Zielgruppe

Fachkräfte und Ehrenamtliche aus der Kinder- und Jugendhilfe, Familienzugehörige, weitere Interessierte

Dozierende

Dr. med. Sascha Lieber, Facharzt für Anästhesiologie mit Zusatzbezeichnung Notfallmedizin und medizinische Informatik

Teilnahmegebühr

55,00 € Eltern, Familienangehörige, Menschen mit Behinderung
150,00 € Haupt- und Ehrenamtliche

Okt 2026

Feb 2027

April 2027

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Von Gefühlen und Gedanken, über die nicht leicht zu sprechen ist

In der Sorge um ein Kind und bei seiner medizinischen Pflege sind Familienangehörige und -zugehörige oftmals mit Gefühlen und Gedanken konfrontiert, die nicht leicht zu erklären oder zu benennen sind.

Die besonderen Herausforderungen des Alltags verlangen dabei viel von Eltern und Sorgeberechtigten ab. Sei es die medizinische Versorgung, die Planung von Terminen oder auch die „Verwaltung" der eigenen Gefühle: Bei dem Versuch, alles am Laufen zu halten, werden eigene Bedürfnisse zurückgestellt. Es können Gefühle von Einsamkeit und Unverständnis entstehen.

In dieser Veranstaltungsreihe möchten wir uns genau diesen Gefühlen, über die nicht leicht zu sprechen ist, widmen. Es sind jene Gefühle und Gedanken wie Wut, Erleichterung und Schuld, für die wir uns manchmal schämen, die uns belasten. Eigene und die Erwartungen anderer spielen oftmals eine Rolle dabei, welches Selbstbild wir von uns haben (wollen) und welche Gefühle wir uns darin „erlauben".

Ziel des Seminars ist es, den unterschiedlichen Gefühlen einen Raum zu geben: sie zuzulassen, zu verstehen und im persönlichen sowie sozialen Kontext einordnen zu lernen. Neben einem inhaltlichen Teil bietet die Veranstaltung auch Reflexions- und Austauschmöglichkeiten mit anderen Eltern, um eine Stärke darin zu finden, über Gefühle und Gedanken zu sprechen.

Termine

Mi., 13.01.2027
Mi., 10.02.2027
Mi., 03.03.2027
Mi., 21.04.2027
Mi., 12.05.2027
Jeweils von 17 bis 20 Uhr

Zielgruppe

Eltern und Familienangehörige

Dozierende

Junis Spitznagel, Sozialarbeiter, Trauerbegleiter (BVT) und Koordinator der Trauerangebote für Erwachsene in der Björn Schulz Stiftung
Stephanie Willems, Heil- und Inklusionspädagogin, Mitarbeiterin im Kinderhospiz Sonnenhof

Teilnahmegebühr

55,00 € Eltern, Familienangehörige

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Medical Gaslighting bei lebensverkürzenden Erkrankungen erkennen, verstehen und handlungsfähig bleiben

Als Angehörige*r eines Kindes mit einer lebensverkürzenden Erkrankung kennen Sie möglicherweise das Gefühl, dass etwas nicht stimmt – doch Ihre Einschätzung oder die Ihres Kindes wird von Ärzt*innen oder anderem Fachpersonal infrage gestellt. Aussagen wie „Vielleicht ist es ja doch nur Stress?“ oder „Das geht schon vorbei“ können verunsichern und ein ungutes Gefühl hinterlassen.

Häufig kann hinter diesen Erfahrungen das sogenannte Medical Gaslighting stecken. Medical Gaslighting beschreibt eine Situation, in der Ärzt*innen oder medizinisches Personal die Symptome von Patient*innen bewusst oder unbewusst als übertrieben oder eingebildet einschätzen und somit herunterspielen. Für Sie kann dies belastend sein – es kann Zweifel erwecken, Wut auslösen oder ein Gefühl der Hilflosigkeit hervorrufen.

In dem Workshop lernen Sie, Medical Gaslighting zu erkennen, einzuordnen und angemessen darauf zu reagieren. Gemeinsam betrachten wir die Situationen, in denen es auftreten kann, sowie die Auswirkungen auf Sie und Ihr Kind. Wir erörtern, welche Folgen es haben kann, wenn Beschwerden nicht ernst genommen werden, und werfen außerdem einen Blick darauf, in welchen Momenten wir solche Muster möglicherweise selbst unbewusst übernehmen.

Vor allem jedoch geht es darum, was Ihnen konkret helfen kann, sicherer mit der Situation umzugehen. Sie erhalten Werkzeuge an die Hand, um selbstbewusster aufzutreten, Ihre Stimme zu erheben und sich nicht mehr ohnmächtig zu fühlen.

Ihre Erfahrungen und Perspektiven sind von Bedeutung, und wir freuen uns darauf, wenn Sie diese mit uns teilen. Denn eines steht fest: Sie sind mit diesem Thema nicht allein.

Gemeinsam schaffen wir einen Rahmen, in dem Sie sich informieren, mit anderen austauschen und neue Impulse mitnehmen können, um gestärkter nach Hause oder in das nächste Gespräch mit Fachkräften zu gehen – für sich selbst und für den Menschen mit lebensverkürzender Erkrankung, der Ihnen nahesteht.

Termin
Sa., 23.01.2027, von 10 bis 16 Uhr

Zielgruppe
Eltern und Familienzugehörige

Dozierende
Sabrina Lorenz, B. A. Soziale Arbeit und Sozialpädagogik, Referentin zu Inklusion, Ableismus, Barrierefreiheit und Medizinkommunikation, Aktivistin für Disability Empowerment

Teilnahmegebühr
55,00 € Eltern, Familienangehörige

Babymassage SPEZIAL

Dieser Kurs richtet sich an Familien mit Babys, die besondere medizinische oder pflegerische Bedürfnisse haben – zum Beispiel aufgrund einer Magensonde, einer angeborenen (auch lebensverkürzenden) Erkrankung oder weil sie Hilfsmittel nutzen.

In einer geschützten und wertschätzenden Atmosphäre dürfen Sie ankommen, durchatmen und einfach Zeit mit Ihrem Baby genießen. Die sanften Massagen fördern die Bindung, vermitteln Geborgenheit und können das Wohlbefinden sowie die Entspannung von Eltern und Kind unterstützen.

Neben der Babymassage gibt es Raum für Fragen, Austausch und gegenseitige Unterstützung. Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem Nähe, Vertrauen und kleine Wohlfühlmomente im Mittelpunkt stehen.

Termine

Di., 06.04.2027, Di., 13.04.2027
Di., 20.04.2027, Mi., 27.04.2027
Di., 04.05.2027, jeweils von 10 bis 11:30 Uhr

Zielgruppe

Eltern eines versorgungsintensiven Babys/Kleinkindes

Dozierende

Christin Sabautzki, examinierte Krankenschwester, Pain Nurse, Palliative Care Nurse, Familienkinderkrankenschwester und Kursleiterin für Babymassage

Teilnahmegebühr

15,00 € Einzeltermin,
50,00 € Buchung aller Termine

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Letzte Hilfe Family

Sterben, Tod und Trauer gehören zum Leben dazu – und doch sind sie oft tabuisierte Themen, über die zu sprechen im Alltag schwerfällt.

Unser neues Seminar „Letzte Hilfe Family“ bietet einen sicheren und altersgerechten Rahmen, um Berührungsängste abzubauen, Fragen zu stellen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Letzte Hilfe Kurse:

In Letzte Hilfe Kursen geht es um das Kennenlernen von Basiswissen und eine Orientierung, sowie einfache Handgriffe für die Begleitung schwerst kranker Menschen. Denn: Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch im privaten Umfeld möglich ist.

Der Kurs beinhaltet – sowohl für Erwachsene als auch für Kids und Teens – vier Module:

- Sterben als Teil des Lebens
- Vorsorgen und Entscheiden
- Leiden lindern
- Abschied nehmen

Das Konzept: Gemeinsam lernen in getrennten Gruppen – vereint im Austausch

Da Bedürfnisse und Fragen je nach Lebensalter unterschiedlich sind, ist das Seminar so aufgebaut, dass wir uns zunächst in altersgerechten Parallelkursen dem Thema nähern.

- Kurs für Erwachsene
- Kurs für Kids & Teens

- Kinderbetreuung (für Jüngere): Für Kinder, die noch zu jung für den Kids-&-Teens-Kurs sind, bieten wir eine Betreuung an, damit sich die erwachsenen Familienmitglieder ganz auf den Kurs einlassen können.

Nach den parallelen Kursen öffnen wir einen gemeinsamen Raum für alle Familienmitglieder. Hier gibt es die Gelegenheit, bei Kaffee, Tee und einem Snack das Erfahrene sacken zu lassen, Fragen zu klären und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ziel dieses Tages ist es, Hemmungen abzulegen, Sprachlosigkeit zu überwinden und zu merken: Über Sterben, Tod und Trauer lohnt es sich zu sprechen!

Termin
Sa., 10.04.2027, von 10 bis 16 Uhr

Zielgruppe
Interessierte Familien

Dozierende
Ellen Kauer-Meißner, Kinderkrankenschwester
Corina Martinas, Seelsorgerin, Einzelfallhelferin
Jayne Billingsley, Einzelfallhelferin
Und weitere Kursleitende für Letzte Hilfe Kids und Erwachsene

Teilnahmegebühr
kostenfrei

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Körperwahrnehmung, Lust und Selbstbestimmung – den eigenen Körper erkunden

Sexualität ist ein grundlegender Bestandteil des Menschseins und umfasst weit mehr als Sexualität im engeren Sinne. Sie beinhaltet unter anderem Körperwahrnehmung, Sinnlichkeit, Nähe, Lust, Intimität und die Beziehung zum eigenen Körper. Oft bleibt im Alltag wenig Raum, den Körper neugierig, wertschätzend und lustorientiert zu entdecken. Gleichzeitig können Abhängigkeiten von unterstützenden Personen die selbstbestimmte Auseinandersetzung mit der eigenen Sexualität zusätzlich erschweren.

Der dreistündige Workshop schafft einen geschützten und wertschätzenden Raum, in dem die Teilnehmenden Fragen stellen, Erfahrungen austauschen und neue Perspektiven auf den eigenen Körper gewinnen können. Im Mittelpunkt steht die Erkundung der eigenen Körperlichkeit als Grundlage für sexuelle Selbstbestimmung und Wohlbefinden. Ziel ist es, die Teilnehmenden darin zu stärken, den eigenen Körper bewusster wahrzunehmen, Bedürfnisse besser kennenzulernen und einen wohlwollenden Umgang mit sich selbst zu entwickeln.

Neben kurzen fachlichen Impulsen kommen abwechslungsreiche und einfache Methoden zum Einsatz, beispielsweise Bildkarten, Gesprächsanlässe, Reflexionsübungen und ausgewählte Materialien. Die Inhalte werden sensibel und ressourcenorientiert vermittelt und orientieren sich an den individuellen Fragen und Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Termin
Di., 11.05.2027, von 17 bis 20 Uhr

Zielgruppe
Junge Erwachsene mit lebensverkürzender Erkrankung und/oder Behinderung

Dozierende
Ilona Westphal, M. Ed. Sonderpädagogin, Sexualpädagogin, angehende Sexualberaterin und systemische Coachin

Teilnahmegebühr
kostenfrei

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Gemeinsam in Bewegung – den Alltag mit Ihrem Kind leichter gestalten.

Grundkurs Kinästhetik für pflegende Angehörige

Ihr Kind wird größer. Damit verändern sich auch die Herausforderungen im Alltag. Was früher selbstverständlich war, kostet heute oft deutlich mehr Kraft und erfordert bewusste Bewegungsabläufe. Das Umsetzen in den Rollstuhl, das Anziehen, das Positionieren im Pflegebett oder die Begleitung beim Toilettengang gehören täglich dazu. Viele Eltern bewegen ihr Kind dabei noch so, wie sie es aus dem Kleinkindalter kennen. Doch mit zunehmender Größe und zunehmendem Gewicht stellt sich immer häufiger die Frage: Wie lassen sich diese Situationen langfristig gut und gesund bewältigen – für mein Kind und für mich?

Vielleicht haben Sie schon über Hilfsmittel nachgedacht oder nutzen bereits einige davon. Manche erleichtern den Alltag. Andere brauchen viel Platz, sind umständlich in der Anwendung oder passen nicht zu der entsprechenden Herausforderung. Gleichzeitig möchten Sie Ihr Kind nicht nur von A nach B bewegen. Sie möchten ihm ermöglichen, sich mit seinen eigenen Fähigkeiten einzubringen und dabei die Nähe zu bewahren, die Ihnen beiden wichtig ist.

In diesem Grundkurs bieten wir Ihnen einen anderen Blick auf Bewegung: Sie lernen, wie Sie Ihr Kind im Alltag so begleiten können, dass es seine eigenen Bewegungsmöglichkeiten besser nutzen kann. Im Mittelpunkt steht die Frage: **Wie entsteht eigentlich Bewegung – und wie kann ich sie so unterstützen, dass sie für mein Kind und für mich stimmig ist?** Sie erhalten die Inhalte nicht nur theoretisch, sondern erleben sie auch praktisch. Gemeinsam probieren wir

Bewegungsvarianten aus und übertragen diese auf typische Alltagssituationen, wie etwa das Ankleiden, Positionswechsel im Rollstuhl und Bewegungsabläufe hin zum oder weg vom Rollstuhl. Dabei richten wir den Blick immer wieder auf das, was Ihr Kind bereits selbst beitragen kann, und darauf, wie Sie Ihre eigene Bewegung bewusster einsetzen können.

Am Ende der Woche nehmen Sie neue Ideen, praktische Erfahrungen und mehr Sicherheit für Ihren gemeinsamen Alltag mit. Sie erhalten außerdem ein bundesweit anerkanntes Zertifikat über den Grundkurs Kinästhetik, das Ihnen die Teilnahme an einem Aufbaukurs ermöglicht.

Organisatorisches

Es besteht die Möglichkeit, dass Sie und Ihr Kind in dieser Woche Gäste in unseren stationären Kinderhospiz Sonnenhof sind. So können Sie sich ganz auf das Seminar einlassen, während Ihr Kind liebevoll betreut wird. Hierfür melden Sie sich bitte bei den Kolleg*innen vom Belegungsmanagement unter **belegung@bjoern-schulz-stiftung.de**.

Für Sie als Gäste besteht zusätzlich die Möglichkeit einer individuellen Beratung durch die Dozentin vor Ort.

Termin
08. bis 11.06.2027, täglich von 10 bis 16 Uhr

Dozierende
Martina Götschel, Heilerziehungspflegerin, Kinaesthetics Infant Handling Trainerin Stufe 2, Palliative Care Fachkraft für Kinder und Jugendliche

Teilnahmegebühr
40,00 € für Kursmaterial

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

Offen gesagt: Austauschgruppe für junge Menschen

Wir laden euch ein: zu einer offenen Austauschgruppe für junge Erwachsene ab 16 Jahren, die mit einer Behinderung oder einer lebensverkürzenden Erkrankung leben. Im Mittelpunkt steht der Austausch untereinander – auf Augenhöhe und ohne Druck. Hier geht es nicht um Vorträge oder perfekte Antworten, sondern um euch und die Themen, die euren Alltag bewegen.

Die Gesprächsthemen sucht die Gruppe gemeinsam aus. Mögliche Impulse sind:

- Wie möchte ich später wohnen?
- Welche Freizeitangebote passen zu mir?
- Wie kann barrierefreies Reisen gelingen?
- Was hilft im Umgang mit Familie, Freundschaften oder Schule und Beruf?
- Welche Erfahrungen machen andere junge Menschen?

Natürlich ist auch Platz für alles, was spontan aufkommt. Du entscheidest selbst, ob du erzählen, Fragen stellen oder einfach nur zuhören möchtest.

Unsere Austauschgruppe richtet sich an junge Erwachsene ab 16 Jahren, die mit einer Behinderung oder einer lebensverkürzenden Erkrankung leben.

An unserem letzten Termin haben wir etwas Besonderes geplant: einen Schreib-Workshop mit Sabrina Lorenz.

Kreatives Schreiben als Werkzeug für mehr Kraft

In diesem Workshop geben wir gemeinsam deinen Gedanken, Ideen und Geschichten Raum zum Ausprobieren, Teilen und Wachsen. Manchmal sind es Worte, die uns tragen, wenn Gefühle schwer auf dem Herzen liegen. Und manchmal sind es Worte, die uns zum Lächeln bringen und den Alltag etwas leichter machen.

In dieser „Wortwerkstatt“ probieren wir verschiedene Schreibtechniken aus, experimentieren in kleinen Übungen und tauschen uns über unsere Erfahrungen aus. Ob dabei einzelne Gedanken entstehen oder gleich ein ganzes Gedicht – alles ist willkommen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die eigenen Texte in der Runde zu teilen oder einfach zuzuhören.

Termine

Sa., 20.03.2027, von 14 bis 17 Uhr
Sa., 24.04.2027, von 14 bis 17 Uhr
Sa., 22.05.2027, von 14 bis 17 Uhr
Sa., 19.06.2027, von 13 bis 17 Uhr (Workshop)

Zielgruppe

Junge Erwachsene mit Behinderung oder lebensverkürzender Erkrankung

Dozierende

Laura Mench, Aktivistin für Inklusion und außerklinische Intensivpflege, Peer-Beraterin
Laura Wendt, M. A. Rehabilitationspädagogin, Mitarbeiterin Akademie
Sabrina Lorenz, B. A. Soziale Arbeit und Sozialpädagogik, Bildungsreferentin, Aktivistin für Disability Empowerment

Teilnahmegebühr

kostenfrei

Tagesseminare und Kurse in Präsenz

„Als Ela das All eroberte“ | Eine Lesung mit Adina Hermann und Raúl Krauthausen

Ela ist fasziniert von Planeten, Sternen und Raketen. Ihr Traum? Als Astronautin ins Weltall fliegen! Doch irgendwie glauben nicht alle daran, dass Ela das schaffen kann. Und zwar nur, weil sie mit Rollstuhl lebt. Zum Glück sind da aber auch Elas bester Freund Ben, der sie immer unterstützt, und Onkel Micha, der Ela ermutigt, weiter an ihre Wünsche und Ziele zu glauben. Ela lernt, dass sie ihre Träume auf die ein oder andere Art verwirklichen kann – und wird. Schließlich führen viele Wege zu den Sternen.

Termin

Fr., 25.09.2026, 15 bis 17 Uhr

Zielgruppe

Alle interessierten Kinder und Erwachsene

Autor*innen

Raúl Krauthausen, Inklusions-Aktivist und Gründer der Organisation Sozialheld*innen, studierter Kommunikationswirt und Design Thinker, u. a. Moderator, Speaker, Podcast-Host und Autor. 2013 erhielt er das Bundesverdienstkreuz am Bande.
Adina Hermann, Kommunikationsleiterin und Vorstandsmitglied bei den Sozialheld*innen. Hält Vorträge, gibt Workshops, berät Firmen und Projekte zu Diversität und Barrierefreiheit. Für ihre Arbeit wählte das Wirtschaftsmagazin Capital sie 2021 in die Liste „Top 40 unter 40“.
Laura Rosendorfer, Kommunikationsdesignerin. Sie arbeitete nach ihrem Studium in einer Münchener Werbeagentur; seit 2015 ist sie selbstständige Illustratorin und Grafikerin, u. a. für Buchverlage sowie für Agenturen und Unternehmen.

Teilnahmegebühr

Kostenfrei.

Ort

Bibliothek am Wasserturm
Prenzlauer Allee 227–228, 10405 Berlin

Bildungsreisen

Familienseminarreise

In diesem Seminar ist Zeit zur Begegnung und zum Erfahrungsaustausch. Es besteht Raum, um einmal aus einer anderen Perspektive auf das eigene Leben mit all seinen Besonderheiten zu sehen.

Die erkrankten Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen können, angeleitet von einer Pädagogin und unterstützt durch ehrenamtliche Begleiter*innen, ihren eigenen Stärken nachspüren. Sie können sich als Künstler*innen mit verschiedenen Materialien ausprobieren und kreativ sein. Eine in der Kinder- und Jugendhospizarbeit erfahrene Pflegefachkraft gehört ebenfalls zum Team.

Die Geschwister können in erlebnispädagogischen Spielen erfahren, wo sie Mut finden und welche Kräfte in ihnen schlummern.

Termin
12.07. bis 16.07.2027

Zielgruppe
Familien mit Kindern mit einer komplexen Behinderung oder lebensverkürzenden Erkrankung

Teilnahmegebühr
250,00 € pro Person, inklusive Vollpension.
Kinder sind frei. Ermäßigung gern anfragen.

Schulungsort unter Änderungsvorbehalt
IDA Integrationsdorf Arendsee
Harper Weg 3, 39619 Arendsee

Bildungsreisen

Mütterseminar „Zeit für mich“

Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, sich bei einer Auszeit einmal vom Alltag zu lösen, dem eigenen Ich nachzuspüren und in der Gemeinschaft mit anderen Unterstützung zu erfahren. In den Seminareinheiten verbinden wir kreative und erlebnispädagogische Methoden mit der Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und zum Gespräch. Es ist Zeit, sich einmal selbst in den Blick zu nehmen. Verschiedene Gefühle können in einer kreativen Einheit ausgedrückt und dargestellt werden. Wir werden uns über unsere Lebens-situationen austauschen sowie Stärken und Kraftquellen entdecken.

Das Gästehaus Lehnin, umgeben von herrlicher Natur, verfügt über schöne Seminarräume mit Seeblick und bietet so die passende Umgebung für neue Begegnungen, Ruhe und Entspannung, Erfahrungsaustausch und Gemeinschaft.

Termin
23. bis 25.04.2027

Zielgruppe
Mütter von Kindern mit lebensverkürzender Erkrankung, komplexer Behinderung oder einem verstorbenen Kind.

Schulungsort
Gästehaus am Klostersee
Zum Strandbad 39, 14797 Lehnin

Teilnahmegebühr
200,00 € pro Person, inklusive Vollpension

Bildungsreisen

Ressourcenseminar „Stärkezeit XL“

Die Herausforderungen, vor die Eltern und Familienzugehörige gestellt werden, sind sehr hoch. Es ist nicht verwunderlich,wenn sich die eigene Selbstfürsorge in Verbindung mit Alltagsorganisation und den hohen emotionalen Belastungen in den Hintergrund schiebt. Oftmals wohl wissend, dass der Grad der Erschöpfung recht hoch ist und sich Stresszeichen bemerkbar machen. Wie ist Selbstfürsorge auch noch zu leisten? In „Stärkezeit XL“ möchten wir mit Ihnen schauen, wie es gelingen kann, Selbstfürsorge in den Alltag zu integrieren, ohne dass es ein zusätzliches „To-do“ ist. Neben dem Erkennen von Stressmustern geht es vor allem um das Kennenlernen von leicht einsetzbaren Methoden aus Entspannungs- und Selbststärkungsverfahren, die in einen fordernden Alltag passen. Gemeinsam spüren wir eigene Stressverstärker auf und finden Kraftquellen.

Termine
21. bis 23.05.2027
17. bis 19.09.2027

Mai 2027

Zielgruppe
Für Eltern und Familienzugehörige von Kindern mit lebensverkürzender Erkrankung oder komplexer Behinderung.

Sep 2027

Schulungsort
Gästehaus am Klostersee
Zum Strandbad 39, 14797 Lehnin

Teilnahmegebühr
200,00 € pro Person, inklusive Vollpension

Bildungsreisen

Trauerseminar „Dem Unsagbaren eine Stimme geben“

Ein Kind zu betrauern, ist die größte Herausforderung, vor die einen das Leben als Elternteil stellen kann. Wir möchten Sie herzlich einladen, sich auf eine künstlerische Reise zu begeben.

Auf behutsame Weise wollen wir die Beziehung zu dem verstorbenen Kind in den Mittelpunkt stellen und uns all ihren Dimensionen mit künstlerischen Mitteln annähern (Wunde, Sehnsucht, Zärtlichkeit, Schmerz, Hoffnung und Hoffnungslosigkeit, Inspiration etc.).

Ebenso bietet die Reise eine vertrauensvolle Möglichkeit, sich selbst und den eigenen Gefühlen Raum und Zeit zu schenken und in wertvollen Austausch mit anderen zu gehen. Neben dem künstlerischen Gestalten in der Natur mit Naturmaterialien oder im Atelier mit Leinwand und Farben wird Zeit für Gespräche, gemeinsames Kochen, Lagerfeuer und Musik gegeben sein.

Termin
23. bis 28.02.2027

Zielgruppe
Eltern eines verstorbenen Kindes

Schulungsort
Irmengard-Hof
Mitterndorf 1, 83257 Gstadt am Chiemsee

Teilnahmegebühr
200,00 € pro Person, inklusive Vollpension

Bildungsreisen

Trauerwanderreise „Die Seele geht zu Fuß“

Trauer ist ein Prozess der langsamen Verarbeitung und findet in einem sehr individuellen Tempo kleiner Schritte statt. Manchmal geht es vorwärts, dann kann es auch wieder der Blick zurück sein, der wichtig für die Verarbeitung eines Verlustes ist. Zu Fuß zu gehen, ist dabei ein Tempo, bei dem auch die eigene Seele gut mitkommt.

Auf unserer Wanderreise in der Sächsischen Schweiz möchten wir gemeinsam ein Stück Weg der Verarbeitung gehen. Dies bietet nach einem Verlust neue Perspektiven und Eindrücke in der Natur, fernab vom Alltag. Mit Blick auf die Landschaften können wir zu uns kommen und Kraft tanken. Es können neue Ansätze und Methoden zur Trauerbewältigung erlernt werden. Dabei wechseln wir die Perspektive im Umgang mit der eigenen Trauer im beruflichen und persönlichen Alltag. Die Wandernden können auf der Reise Gemeinschaft spüren, sich austauschen und in der Natur wieder zu sich kommen und Kraft tanken.

Termin
05.09. bis 10.09.2027

Zielgruppe
Menschen, die um ein Kind oder Jugendlichen trauern

Schulungsort
Aktiv-Hotel Stock & Stein
Halbestadt 13, 01824 Königstein

Teilnahmegebühr
200,00 € pro Person

Bildungsreisen

Trauerseminar für Paare „Am Schmerz gemeinsam wachsen“

Ein Kind zu verlieren, ist der tiefste Schmerz, den ein Elternpaar treffen kann. Als wäre die Trauer um das gemeinsame Kind nicht genug, ist ein trauerndes Paar zusätzlich häufig mit existenziellen Prozessen konfrontiert, die herausfordernd für ihre Beziehung sind: eine unterschiedliche Art und Weise zu trauern, einander in großem Schmerz zu erleben oder die sexuelle Lust durch die Wucht der Trauer zu verlieren, stellen zum Beispiel ein verwaistes Elternpaar direkt vor die Frage, wie es am gemeinsamen Schicksalsschlag wachsen kann, wie es seine Nähe bewahren oder sogar vertiefen kann. Wir möchten Sie als Paar darin unterstützen, an der Wunde nicht zu zerbrechen, sondern tiefer zusammenzuwachsen. Dabei geht es uns darum, Ihren individuellen Trauerprozess und den des/der Partner*in anzunehmen. Auf dieser Basis öffnen wir behutsam den Raum für eine vertieftere Kommunikation und stellen die Ressourcen der Paarbeziehung in den Mittelpunkt. Methodisch arbeiten wir mit Elementen aus der Kunsttherapie, der Meditation, der Körperarbeit und der Beziehungsarbeit.

Termin
21. bis 26.09.2027

Schulungsort
Irmengard-Hof
Mitterndorf 1, 83257 Gstadt am Chiemsee

Teilnahmegebühr
200,00 € pro Person, inklusive Vollpension

Björn Schulz Stiftung
Für eine Zeit voller Leben

Für eine Zeit voller Leben

Seit 1996 begleitet die Björn Schulz Stiftung Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Berlin und Brandenburg. Mit einem umfassenden Angebot an stationären und ambulanten Dienstleistungen sind wir für diese besonderen Familien da. Das Herzstück unserer Stiftung ist das Kinder- und Jugendhospiz Sonnenhof in Berlin-Pankow.

Unser Ansatz ist ganzheitlich: Wir bieten Unterstützung bereits ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung, während der oft langen Krankheitsphase und bis hin zum bewegenden Abschied und zur anschließenden Trauerbegleitung. In unserer hauseigenen Akademie vermitteln wir mit hoher Kompetenz eine Vielzahl von Themen, um haupt- und ehrenamtlichen Helfer*innen wertvolles Wissen zugänglich zu machen.

Dank der langjährigen Erfahrung unseres multiprofessionellen Teams können wir jederzeit individuell auf die Bedürfnisse der Familien eingehen.

Der Irmengard-Hof, unser Nachsorge- und Familienerholungshaus in Gstadt am Chiemsee bietet eine Auszeit und Begegnung für Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern sowie Kindern mit Behinderung.

Irmengard-Hof
Björn Schulz Stiftung

Nachsorge- und Familienerholungshaus

Wir ermöglichen unseren Gästen eine Auszeit im geschützten Rahmen – hier muss sich niemand erklären!

Ein idealer Ort der Nachsorge, Erholung und Begegnung für Familien mit schwer und chronisch kranken Kindern sowie Kindern mit Behinderung. Auch verwaiste Eltern und Geschwister sind am Irmengard-Hof herzlich willkommen. Ein Team aus sozialpädagogischen Fachkräften steht den Familien unterstützend zur Seite. Unser liebevoll renovierter, barrierefreier Dreiseithof – mit 26 großzügigen Doppel- und Familienzimmern – liegt mitten im wunderschönen Chiemgau mit direktem Zugang zum See. Das Haus bietet vielfältige Möglichkeiten für Erholung, Austausch und Freizeit.

Kommen Sie mit Ihrer Familie zu uns, zum Irmengard-Hof der Björn Schulz Stiftung. Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt Irmengard-Hof
Telefon +49 8054 908 51-66
irmengard-hof@bjoern-schulz-stiftung.de

Angebote aus den Stiftungsdiensten

An-Schluss – Angebote für Geschwister, trauernde Kinder und Jugendliche

Liebe Geschwister, liebe Familien,

was passiert eigentlich, wenn ein Kind lebensverkürzend erkrankt? Wie verändert sich dadurch der bisherige Alltag? Und was bedeutet das für mich und meine Familie? Was passiert, wenn das Geschwisterkind oder nahestehende Zugehörige sterben? Und was passiert mit mir im Anschluss?

Wir können nicht alle Fragen zu Krankheit und Tod beantworten, aber wir können einen „An-Schluss“ für Geschwister lebensverkürzend erkrankter Kinder und Jugendlicher sowie für trauernde Kinder und Jugendliche herstellen. Nach der Erkrankung oder dem Tod ist für uns eben nicht Schluss. Im Gegenteil: Wir bieten einen Raum, um über jene Themen zu sprechen und kreativ zu werden.

Erste „An-Schluss“-Möglichkeiten für euch können die Geschwistertage sein. Darüber hinaus bieten wir erlebnispädagogische Freizeiten an. Bei diesen könnt ihr den Alltag hinter euch lassen und die Ferien so richtig genießen. Aber auch bei unseren regelmäßigen Gruppenangeboten für Geschwister, trauernde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit unterschiedlichen thematischen und freizeitorientierten Programmen steht ihr im Mittelpunkt. Hierbei sind eure Ideen, Wünsche und Mitbestimmung gefragt.

Kontakt An-Schluss
Telefon +49 30 398 998-261, -26, -262 oder -37
geschwister@bjoern-schulz-stiftung.de

Angebote aus den Stiftungsdiensten

Trauerangebote für Erwachsene

Mit dem Verlust eines geliebten Kindes ist das Leben für Familien nicht mehr das, was es vorher war: An- und Zugehörige sind mit der Aufgabe konfrontiert, mit dem Tod eines Menschen weiterzuleben und die Fragen danach zu beantworten: „Wer bin ich? Wer sind wir? Was habe ich von der Welt zu erwarten?“

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Trauer kann dabei ganz unterschiedlich aussehen. In Gruppen- und Einzelangeboten für trauernde Eltern und Angehörige finden die persönliche Trauer, ihre Gefühle und Fragen ihren Platz.

Die Björn Schulz Stiftung bietet verschiedene Möglichkeiten, trauernde Erwachsene in dieser Zeit zu begleiten:

- **unendlich. – eine kreative Trauergruppe für Eltern**
- **Offener Familientreff**
- **Männergruppe**
- **geschlossene Trauergruppe**
- **kunsttherapeutische Angebote**
- **Kochtreff für trauernde junge Erwachsene**
- **Einzeltermine und kleine Gesprächsgruppen**

Kontakt Trauerangebote für Erwachsene
Telefon +49 30 398 998-611
trauer-berlin@bjoern-schulz-stiftung.de

Unsere Trauerangebote sind spendenfinanziert und richten sich an Familien in Berlin und Brandenburg.

Trauerangebote für Kinder und Jugendliche organisiert das Team An-Schluss.

Ehrenamt in der Björn Schulz Stiftung

Bei uns hat EHRENAMT Tradition.

Allgemeines Ehrenamt
Sie möchten uns unterstützen? Möglichkeiten für ein Ehrenamt gibt es viele: Unsere Veranstaltungen brauchen helfende Hände, Botenfahrer*innen, Helfer*innen in der Hauswirtschaft, im Garten, in unserem Second-handladen „Schatzinsel“ sowie im Sonnenhof – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Gerne schauen wir gemeinsam, was für SIE ansprechend und passend ist.

Telefon +49 30 398 998-35
f.ewers@bjoern-schulz-stiftung.de

Ehrenamtliche Unterstützung ambulant

Ambulanter Kinderhospizdienst
Familienbegleiter*innen schenken einer Familie wöchentlich ca. drei Stunden von ihrer Zeit. Je nach Familiensituation und Bedarf unterstützen sie Eltern, begleiten erkrankte Kinder und Geschwister in ihrer Freizeit. Vor ihrem Einsatz in den Familien werden die Ehrenamtlichen in einem Kurs (ca. 100 Stunden) auf diese Aufgabe vorbereitet.

Berlin
Telefon +49 30 398 998-28
akhd-berlin@bjoern-schulz-stiftung.de

Brandenburg
Telefon +49 331 243 408-526
akhd-brbg@bjoern-schulz-stiftung.de

Familienunterstützender Dienst
Betreuer*innen, die einen Vorbereitungskurs absolviert haben, unterstützen die Familie in der Regel einmal wöchentlich für einige Stunden. Im Rahmen des Entlastungsbetrags oder auch der Verhinderungspflege bieten sie z. B. Kinderbetreuung, Abhol- und Bringdienste oder Babysitten an.

Berlin
Telefon +49 30 398 998-311
fud@bjoern-schulz-stiftung.de

Brandenburg
Telefon +49 331 243 408-521
info-brbg@bjoern-schulz-stiftung.de

Weitere Angebote

Sonnenhof – Hospiz für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Übernahme der Grund- und Behandlungspflege, psychosoziale Begleitung und sozialrechtliche Beratung während stationärer Aufenthalte (ggf. mit der ganzen Familie) zur Entlastung, auch mehrfach im Jahr, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, in Krisen, vor und nach einem Klinikaufenthalt oder zur Sterbebegleitung.

Telefon +49 30 398 998-41
belegung@bjoern-schulz-stiftung.de

Ambulante Familiäre Hilfen (AFH)

Teilhabefachdienste/Sozialpädagogische Dienste in den jeweiligen Bezirken entwickeln konkrete Ziele für die entsprechende Hilfe, um die Familie in ihrem häuslichen Bereich in ihrer schwierigen Situation so gut wie möglich durch qualifizierte Fachkräfte zu unterstützen. Das Angebot umfasst Eingliederungshilfe, Sozialpädagogische Familienhilfe und Betreuungshilfe/Erziehungsbeistand.

Berlin
Telefon +49 30 398 998-32
afh-berlin@bjoern-schulz-stiftung.de

Brandenburg
Telefon +49 331 243 408-50
afh-brbg@bjoern-schulz-stiftung.de

Sozialmedizinische Nachsorge (SMN)

Aufsuchende Unterstützung nach stationärem Aufenthalt (auch nach der Geburt) zum Aufbau einer stabilen Versorgungssituation zu Hause. Dies ist eine Regelleistung der gesetzlichen Krankenkasse.

Telefon +49 30 398 998-80
nachsorge@bjoern-schulz-stiftung.de

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung für Kinder und Jugendliche (SAPV-KJ)

In Situationen, in denen die medizinisch-pflegerischen Angebote der Regelversorgung (Kinderarzt, Fachambulanz) nicht mehr ausreichen, um leidvolle Symptome ausreichend rasch lindern zu können, oder sehr häufig belastende Krankenhausaufenthalte stattfinden, haben Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern den Anspruch auf eine SAPV: medizinische und pflegerische Leistungen in der Häuslichkeit, mit 24-Stunden-Rufbereitschaft.

Telefon +49 30 398 998-620
kinderpact-berlin@charite.de

Versorgungskoordination für Familien mit versorgungsintensiven Kindern und Jugendlichen (VK KiJu)

Begleitung und Unterstützung in extremen Krisen- und Belastungssituationen, Aufbau eines individuellen Versorgungsnetzes, Beratung und Vermittlung.

Telefon +49 30 398 998-70
vk-kiju@bjoern-schulz-stiftung.de

Impressum
Björn Schulz Stiftung
Wilhelm-Wolff-Str. 38
13156 Berlin

Telefon +49 30 398 998-50
info@bjoern-schulz-stiftung.de
www.bjoern-schulz-stiftung.de

V. i. S. d. P.
Nils Groß, Geschäftsführer, Fachbereich Soziales

Redaktion
Laura Wendt
Doreen Liebenow
Ulla Raike

Gestaltung
mischen, mischen-berlin.de
Silke Roßbach

Bildnachweis
Hoffotografen: S. 5
istock.com/RyanJLane: S. 7
Björn Schulz Stiftung: S. 9 | 45
pexels.com/Polina Tankilevítsch : S. 29
Uta Kellermann: S. 47

Stand: September 2026

Unsere Angebote werden unter anderem gefördert von:

Aktion Mensch
DER PARITÄTISCHE UNSER SPITZENVERBAND
Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Für eine Zeit voller Lernen

www.bjoern-schulz-stiftung.de